

Alle Musikinstrumente
Musikalien
Reparaturen

Musikhaus
G e i s s l e r
Lörrach, Marktplatz

VIOLINEN:

Verena Honigberger
Thomas Mehlin
Elfriede Frey
Christoph Geissler
Jan Schmolck
Andreas Dänel
Anselm Cybinski

Gerhard Indlekofer
Edith Wahl
Christa Bühler
Renate Ginz
Thomas Stech
Lucia Haas
Juliane Bauer

VIOLONCELLI:

VIOLONCELLI:

Manfred Reichelt
Harald Ritter
Volkhard Helms

KONTRABÄSSE:

Manfred Tröndlin
Beatrice Wygandt

OBOEN:

Daniel Broggia
Ingo Balzer

HÖRNER:

Karl-Heinz Sturm
Annemarie Pfleghaar
Dr. Werner Roos
Jürgen Kleindienst

HÖRNER:

Alfred Kasprzak
Heiner Krause

ORCHESTER OBERRHEINISCHER MUSIKFREUNDE
STÄDTISCHE MUSIKSCHULE LÖRRACH

V/1982
LÖRRACH

Beate Funck, Klavier Anselm Cybinski, Violine
Volkhard Helms, Violoncello Jan Schmolck, Violine
Christoph Geissler, Violine Andreas Dänel, Violine
Leitung: Renatus Vogt

Sonntag, 12. Dezember 1982 AULA HANS-THOMA-GYMNASIUM
17 Uhr

Junge Solisten spielen Konzerte von

J O S E P H H A Y D N

31. März 1732, Rohrau - 31. Mai 1809, Wien

KLAVIERKONZERT G-Dur, Hob. XVIII/9
(komponiert um 1770 in Eisenstadt)

Allegro
Adagio
Tempo di Minuetto

VIOLINKONZERT A-Dur, "Melker Konzert", Hob. VII a/3
(komponiert um 1767 in Eisenstadt; aufgefunden
im Archiv des Benediktinerstiftes Melk)
Adagio (A. Dänel)

VIOLINKONZERT G-Dur, Hob. VII a/4
(komponiert um 1763 in Eisenstadt)

Allegro moderato (A. Cybinski)
Adagio (J. Schmolck)
Allegro (Chr. Geissler)

Pause

Vorverkauf: Reisebüro Seilnacht; Eintritt: 8,- DM
Konzertkasse ab 16.30 Uhr; Schüler, Rentner: 4,- DM

VIOLONCELLOKONZERT D-Dur, Hob. VII b/4
(komponiert um 1772 in Eisenstadt)

Allegro
Adagio
Allegro

SINFONIE Nr. 1 D-Dur, Hob. I/1
(komponiert 1759 in Lukavec bei Pilsen)

Presto
Andante
Finale, Presto

JOSEPH HAYDN, der vor 250 Jahren, am 31.3.1732, in dem burgenländischen Dorf Rohrau als Sohn eines Wagenbauers geboren wurde, schildert 1776 in einer Selbstbiographie den Anfang seines musikalischen Werdeganges, indem er über seinen Vater berichtet: "Er spielte ohne eine Note zu kennen die Harfe, und ich als ein Knabe von 5 Jahren sang ihm alle seine simplen Stücke ordentlich nach ... Dies verleitete meinen Vater, mich nach Hainburg zu dem Schulrektor, meinem Anverwandten, zu geben, um allda die musikalischen Anfangsgründe samt anderen jugendlichen Notwendigkeiten zu erlangen." Die schöne Stimme Josephs gefiel dann auch dem Hainburger Pfarrer sowie dessen Freund Georg Reutter, dem Domkapellmeister von St. Stephan. Reutters weiser Rat "Du bleibst bei mir" ermöglicht es Joseph, 1740 als Kapellknabe nach Wien zu gelangen und bis 1749 (Stimmbruch) in der Kapelle von St. Stephan die Kirchenmusik der Kaiserstadt gründlich kennenzulernen. Danach folgten 10 schwierige Jahre, in denen Haydn gelegentlich Organist, Klavier-, Violinlehrer oder Tanzkomponist war, ehe er 1759 auf Schloß Lukavec bei Pilsen Musikdirektor bei Graf Morzin wird. Am 1. Mai 1761 wird Haydn von dem vermögenden burgenländisch-ungarischen Fürsten Paul Anton Esterházy als Hofkapellmeister nach Eisenstadt berufen.

Joseph Haydn war ein sehr beliebter Klavierspieler. Er komponierte sich für sein Auftreten als Solist in den Hofkonzerten seiner Kapelle in Eisenstadt und auf Schloß Esterháza mindestens 17 Klavierkonzerte, von denen elf noch vorhanden sind. Von seinen Violinkonzerten sind vier erhalten geblieben; mindestens ebensoviele gelten als verloren. Haydn komponierte diese geistvollen Solowerke alle für seinen berühmten Konzertmeister in der Fürst-Esterhazy'schen Hofkapelle in Eisenstadt, für den mit ihm befreundeten Italiener Luigi Tomasini (1741 Pesaro bis 1803 Eisenstadt).

An Violoncellokonzerten enthält das Haydn Verzeichnis des Rotterdamer Haydn-Forschers Anthony van Hoboken sechs Werke, die Haydn für Anton Kraft komponierte. Das Spiel des hervorragenden Solocellisten der Esterhazy'schen Kapelle schätzte Haydn sehr, denn Kraft gehörte zu den "vorzüglichsten Meistern dieses Instruments".

Mit seinem bedeutenden sinfonischen Schaffen begann Joseph Haydn im Alter von 27 Jahren, als er 1759 Kapellmeister beim Grafen Morzin war und das Repertoire seines Hoforchesters mit eigenen Werken bereichern wollte. Die Beschäftigung mit seiner "Ersten" und deren Erfolg beglückte ihn so sehr, daß er in der kurzen Zeit, die er auf Schloß Lukavec weilte, mindestens vier weitere Sinfonien schuf. Er war dadurch bestens darauf vorbereitet, nach seiner Übersiedlung zu Fürst Esterházy in Eisenstadt die "Tageszeit"-Sinfonien und in den folgenden Jahren viele andere, für diese Musikgattung beispielhafte Werke zu schaffen.

Die Solisten der zur Aufführung gelangenden Instrumentalkonzerte Joseph Haydns sind Schüler der Städtischen Musikschule. Die junge Pianistin Beate Funck (Jahrgang 1964) ist Schülerin von Gisela Bäuerle. Der Violinklasse von Verena Honigberger gehören die jungen Geiger Christoph Geissler (Jg. 65), Jan Schmolck (Jg. 67) und Andreas Dänel (Jg. 67) an; Anselm Cybinski (Jg. 67) ist Schüler von Wolfgang Kramer. Der junge Cellist Volkhart Helms (Jg. 66) wird von Prof. Atis Teichmanis unterrichtet.